

23. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Eintracht Braunschweig (Analyse)

Beitrag von „BaurechtNBG“ vom 28. Februar 2021, 17:29

Das Negative: Wir hatten keine 100% Torchance

Das Positive: Wir haben hinten keine 100% Torchance zugelassen

Alles in allem hat man wieder auf Stabilität gesetzt. Hinten nichts zulassen und vorne fällt halt mal eins rein und wenn nicht nimmt man halt den Punkt mit. Ich denke diese Art zu spielen wird uns solange begleiten, bis der Klassenerhalt 100% in trockenen Tüchern ist. Das wird Robert Klauß mit seiner Aussage vor ein paar Wochen mit "Jetzt werden wir das Spielerische hinten anstellen und uns erstmal aufs Punkte holen konzentrieren" gemeint haben. Soweit geh ich da voll mit.

Was mir an der ganzen Sache aber heute überhaupt nicht gefallen hat ist, dass sich nur auf dieses "Hoch und weit" nach vorne konzentriert wird und über keine andere Möglichkeit mehr nachgedacht wird. Wenn du über 60 Minuten es mit "hoch und weit" nicht schaffst irgendwie eine Chance zu stande zu bringen (auch oder vor allem, weil der Diakite wirklich alles weggeräumt hat), musste doch mal versuchen über Geis oder Möller-Daehli was zu machen. Es gab einige Situationen da standen diese frei und dennoch wurde der weite Ball geschlagen. Ich hoffe dass das besser wird wenn Hack und Lohkemper wieder voll dabei sind. Bei Lohkemper wird es wichtig, dass es irgendwie für Osnabrück reicht. Dort hat er in der Hinrunde sein bestes Spiel gemacht und drei Punkte gegen denen wären Gold wert. Alles andere wäre Aufbauhilfe, die wir uns ums verrecken nicht erlauben dürfen.

Braunschweig ist uns nicht näher gekommen. Insofern nimm ich den Punkt gerne mit, wenn die nächsten Wochen weitere Punkte folgen werden.